

Hausgebet zum Jahresschluss – 31. Dezember 2020

Hinführung

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Ein Jahr, das von der Corona-Pandemie bestimmt war. Unsicherheit war unser ständiger Begleiter. Doch in all diesen Unsicherheiten war Gott da. Sein Wort trägt. In seine Hände dürfen wir dieses Jahr zurücklegen, mit all unseren Sorgen, Freuden und Nöten.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Lobpreiset all zu dieser Zeit (GL 258,1)

1. *Lobpreiset all zu dieser Zeit, / wo Sonn und Jahr sich wenden, /
die Sonne der Gerechtigkeit, / die alle Nacht geendet. / Dem
Herrn, der Tag und Jahr geschenkt, / der unser Leben trägt und
lenkt, / sei Dank und Lob gesungen.*

Gebet

Ewiger Gott, du bist ohne Anfang und ohne Ende. Du schenkst uns Zeit. Du hältst unsere Leben in deinen Händen.
Wir danken dir für die Zeit des endenden Jahres. Und wir bitten dich um Schutz und Segen für das kommende Jahr. Schenke uns, was wir zum Leben brauchen, und lass uns vertrauensvoll ins neue Jahr gehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

¹Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. ²Dieses war im Anfang bei Gott. ³Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. ⁴In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. ⁹Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. ¹⁰Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. ¹¹Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. ¹²Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, ¹³die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

¹⁴Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,1-5.9-14

Kurze Stille

Lied: O du fröhliche (GL 238)

1. *O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! /
Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich,
o Christenheit!*
2. *O du ... / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue ...*
3. *O du ... / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue ...*

Rückblick – Dank – Bitte

V Gott, wir blicken auf das Jahr zurück.
Es gab Höhen und Tiefen,
es gab Mühsames und Leichtes,
es gab Beschwerliches und Momente des Glücks.

Halten Sie einen Augenblick inne und überlegen Sie (und evtl. erzählen Sie einander): Was waren die Höhen und Tiefen des Jahres? Was war mühsam? Was war schön?

A Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende
sei alles gelegt.

V Gott, Menschen haben uns in diesem Jahr begleitet.
Mit manchen durften wir Schönes erleben,
andere wurden uns zur Hilfe und Stütze,
manche haben uns verletzt oder enttäuscht,
von manchen mussten wir uns verabschieden.

Denken Sie an die Begegnungen und Menschen, die Ihnen in diesem Jahr wichtig und wertvoll waren.

A Herr, dir in die Hände ...

V Gott, dieses Jahr war voller Herausforderungen.
Gewohntes mussten wir lassen.
Neue Wege mussten wir gehen, ertasten.
Viele Erfahrungen durften wir machen.

Überlegen Sie: Welche Erfahrung nehme ich mit aus diesem zurückliegenden Jahr?

A Herr, dir in die Hände ...

V Gott, in diesem Jahr haben wir vieles geleistet und geschafft.
Manches ist uns gelungen.
Manches bleibt unvollendet und bruchstückhaft.
Wir haben Stärke gezeigt, und waren doch auch schwach.

Wofür möchten Sie Gott besonders danken?

Worum möchten Sie Gott bitten?

A Herr, dir in die Hände ...

Vater unser

Segensgebet

Herr, unser Gott, vor uns liegt ein neues Jahr.
Behüte uns vor dem Bösen. Gib uns Kraft für das Gute.
Segne heute unseren Ausgang und Eingang.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Großer Gott, wir loben dich (GL 380,1+11)

1. *Großer Gott, wir loben dich; / Herr, wir preisen deine Stärke. / Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke. / Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit.*
11. *Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte schauen; / deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. / Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.*